

fsk

Kino

Heft #9 / 2020



u. a. in diesem Heftchen:

Der See der wilden Gänse (Cover) · Nina Wu · Nackte Tiere · Yalda · filmPOLSKA ·
Achtung Berlin · JFBB - 26. Jüdisches Filmfestival Berlin & Brandenburg

Der See der wilden Gänse

Nan fang che de ju hui
China 2019, 113 Min.,
mandarin OmU

Regie:
Diao Yinan

Kamera: Dong Jingsong
Schnitt: Kong Jinlei
mit: Liao Fan,
Huang Jue,
Kwai Lun-Mei,
Regina Wan

„Wild, hässlich und brutal, aber zugleich wunderschön und melancholisch. Diao Yinan ist, nach seinem eiskalten FEUERWERK AM HELLLICHTEN TAG [Berlinale Gewinner 2014] mit dem heißen Meisterwerk DER SEE DER WILDEN GÄNSE in der allerersten Reihe internationaler Filmmemacher angekommen.“ Tom Dorow | [indiekino](#)

Gangmitglied Zhou Zenong erschießt bei einer Auseinandersetzung mit Rivalen versehentlich einen Polizisten. Das daraufhin auf ihn angesetzte hohe Kopfgeld ruft alle, inklusive seiner Mitstreiter, auf den Plan. Er hat keine Chance und weiß das. Damit sie ohne ihn versorgt sein wird, will Zhou versuchen, mit Hilfe der „Badeschönheit“ Liu Aiai dieses Kopfgeld seiner Frau in die Hände zu spielen.

Das Viertel mit dem titelgebenden See ist eine Mischung aus künstlichem Urlaubsparadies und Rotlichtmilieu: Diskotheken und Suppenküchen, Glücksspiel, allerlei illegal getätigte Geschäfte und Prostitution bestimmen das Umfeld, wo die Gangs um den Einfluss kämpfen und die Polizei sich nicht minder aktiv einbringt. Es ist ein gleichermaßen grausamer Ort wie auch verwunschen scheinender Neontraum von hoher Anziehungskraft. Dass die Verbrecher hier auf Motorrädern unterwegs und auf deren Diebstahl spezialisiert sind, bringt dem Film zu den klassischen Film-Noir-Elementen und den subversiven Anteilen des Wuxia-Genres noch eine Portion Action in Form von Straßenrennen ein.

Diao Yinan erzählt die Geschichte, in die neben den zwei Hauptpersonen viele mehr oder weniger wichtige Akteure involviert sind, in nicht-linearen Rückblenden. Das macht die Angelegenheit schwer fassbar. Die einzelnen Szenen, die Blicke, die Orte, die Kamera, die Farben, das Tempo, der Stil, die Zeichen sind aber auf so besondere Weise extrem schön wie schrecklich gezeichnet, dass die Verfolgung des Plots beim Zusehen leicht zur Nebensache wird. Überhaupt ist es ein Film zum Schauen: »Ich bin verliebt in die Schatten, die durch Licht und Dunkelheit erzeugt werden.« sagt der Regisseur, dessen Kunst auch im scheinbar mühelosen Zusammenführen widersprüchlicher Elemente besteht.





Nackte Tiere erzählt von fünf befreundeten Jugendlichen in der Provinz, die kurz vor dem Abitur stehen und noch nicht wissen, wie es danach weitergehen soll. Teil der Gruppe zu sein, gibt ihnen Halt, der oft fest und plötzlich brüchig zu sein scheint. Man unterstützt sich gegenseitig und lässt einander doch wieder allein. Aggressionen und Zärtlichkeiten wechseln sich ab, Nähe wird sehnsüchtig gesucht, gleich darauf grenzt man sich voneinander ab. Die Gefühle sind intensiv, eruptiv wechseln sie ihre Richtung. Der Blick der Kamera ist den Jugendlichen zugetan, er ist „nah dran“ (in einem guten Sinne). Der Regisseurin Melanie Waelde gelingt es, die Gefühlswelt dieser fünf Jugendlichen auszudrücken, trotz ihres widersprüchlichen Verhaltens fängt man an, sie zu verstehen. Dafür wurde sie mit einer Einladung in den Wettbewerb der neuen Berlinale-Sektion „Encounters“ belohnt.

„Nur junge, unverbrauchte Gesichter hat Waelde gecastet, normale, durchschnittliche Gesichter, die weit weg sind vom glatten Look, den das Mainstream-Kino favorisiert. Gefilmt wurde im altmodischen 4:3 Format, dessen fast quadratisches Bildfenster die Enge der Provinz noch drückender erscheinen lässt. Man mag hier an Tiere im Käfig denken, an ungezügelte Wesen, die auszubrechen versuchen, die nicht recht wissen wohin mit ihrer Energie, ihrer Wut.

Doch solche Metaphern drängt Waelde nicht auf, sie deutet nur an, beobachtet wie die Gruppe um Katja sich entwickelt, feiert, liebt, streitet, kämpft. Von seltener Authentizität ist ihr Blick in das Leben junger Erwachsener in der deutschen Provinz, in dem Waelde offenbar auch etliche Erfahrungen ihres eigenen Lebens verarbeitet. Autobiographisch mutet „Nackte Tiere“ jedoch nie an, sondern findet stattdessen das Universelle im Speziellen.“

Michael Meyns, programm kino.de

DE 2020, 83 Min., OmeU

Regie, Buch:
Melanie Waelde

*Kamera: Fion Mutert
Schnitt: Jessica
Schneller
mit: Marie Tragousti,
Sammy Scheuritzel,
Michelangelo Fortuzzi,
Luna Schaller,
Paul Michael Stiehler*

*am 23.9. mit
anschließendem
Filmgespräch mit
Melanie Waelde*





Nina Wu

Juo ren mi mi
Taiwan 2019, 103 Min.,
chin. (mandarin) OmU

Regie: Midi Z

Kamera: Florian Zinke
mit: Wu Ke-xi,
Vivian Sung,
Kimi Hsia,
Ming-Shuai Shih

Einestages legte seine Lieblings- und Stammschauspielerin Ke-Xi WU dem Regisseur Midi Z. (Road to Mandalay) ein selbstgeschriebenes, an eigenen Erfahrungen orientiertes Drehbuch vor: eine Schauspielerin zerbricht gerade im Moment des Triumphs an hoch traumatischen Erfahrungen, die sie während ihrer Karriere machte. In seiner Umsetzung wurde daraus eine komplexer und stylischer Psycho-Thriller.

Nina Wu hat ihre Träume von einer Laufbahn als erfolgreiche Schauspielerin schon fast aufgegeben, als ihr Agent ihr eine wichtige Rolle in einer vielversprechenden Produktion vorschlägt, die allerdings explizite Nacktszenen enthält. Nach langem Zögern willigt sie ein. Der Dreh ist sehr herausfordernd, der Regisseur nicht zimperlich und Nina Wu kommt an ihre Grenzen. Gleichzeitig beginnen alptraumartige Flashbacks, die auch nicht aufhören, als der fertige Film, und besonders auch sie, gefeiert werden. In ihrer Psyche verfestigt sich nach und eine alternierende Mischung aus Selbstzweifeln und Scham, Erinnerungsfetzen, erlittene Demütigungen und Filmsequenzen. Ihre Familie ist kein Rückzugsort mehr, und die Beziehung zur ihrer Freundin Kiki, die sie einst für ihre Karriere geopfert hatte, lässt sich so einfach nicht mehr herstellen. Nina Wu ist gefangen in einem Zustand, wo Traum, Film, Erinnerung und Realität sich nur noch schwer auseinander halten lassen.

„Der Film handelt sehr stark davon, wie Beschädigung des Körpers die Beschädigung der Seele nach sich ziehen kann und wie heimtückisch das Opfer dieses doppelten Diebstahls unbewusst von ihrer eigenen Mitschuld daran überzeugt wird.“ Jessica Klang, Variety



Das Filmfestival für neues deutsches Kino aus Berlin und Brandenburg kommt auch dieses Jahr ins fsk (coronabedingt etwas später): 17. - 20. August 2020

www.achtungberlin.de

Die Filme laufen außer YU GONG in Anwesenheit des Filmteams

Sebastian springt über Geländer Drei Lebensabschnitte auf Sebastians Weg. Als Kind auf sich selbst gestellt, als Jugendlicher zwischen zwei Welten pendelnd und als junger Mann, der sich entscheiden muss. DE 2019, 70 Min., R/B/M Ceylan Ataman-Checa D Joseph Peschko, Finn Freyer, Ambar de la Horra, Frederieke Morgenroth K Albrecht von Grünhagen (Do, 17.9. 18:30)

Yu Gong Die Fabel des Narrs Yu Gong, der Berge versetzen wollte, als Metapher für die komplexen sino-afrikanischen Beziehungen, welche der Film in einer Reise durch Afrika dokumentiert. DE 2019, 84 Min., R/B/K/M/P: Daniel Kötter (Do, 17.9. 21:00)

Zustand und Gelände Der Film handelt von Orten, ihrer Überschreibungen durch die Zeit und wie sich politische Erinnerungskulturen in sie eingeschrieben haben; - ausgehend von sog. 'Wilden Konzentrationslagern' der NS-Zeit. DE 2019, 118 Min., R/B/M/P Ute Adamczewski B André Siegers K Stefan Neuberger (Fr, 18.9. 18:00)

Kunst kommt aus dem Schnabel wie er gewachsen ist Der Film begleitet die tägliche Arbeit von Künstler*innen der Spandauer Kunstwerkstatt für Menschen mit Behinderung. Die Idee von Kunst wird ganzheitlich. DE 2020, 106 Min., R/K/M/P: Sabine Herpich (Fr, 18.9. 21:00)

30 Jahre, aber den Sinn des Lebens habe ich immer noch nicht rausgefunden

30 Jahre filmische Selbstportraits an jedem Geburtstag, eine Super-8 Rolle pro Jahr. DE 2019, 91 Min., R/B/K/M Jan Peters (Sa 19.9. 18:30)

Träume von Räumen Der Film begleitet die verbliebenen Bewohner*innen eines Hauses im Herzen Berlins und stellt die Frage nach Leerstand als subversiven Akt gegen die Utopie des geordneten Raums. DE 2019, 85 Min., R/B/K Matthias Lintner K Francisco Medina, Matilda Mester, Carlos Andres Lopez, Christopher Aoun (Sa 19.9. 21:00)

Sunburned Von ihrer Familie im Spanien-Urlaub vernachlässigt, sieht sich Claire mit den weitaus größeren Problemen des jungen afrikanischen Strandverkäufers Amram konfrontiert. DE/NL/PL 2019, 94 Min., R/B Carolina Hellsgård D Zita Gaier, Gedion Oduor Wekesa, Sabine Timoteo, K Wojciech Staron M Ruth Schönege (So 20.9. 18:30)

Sag du es mir Silke wird in Potsdam von der Brücke gestoßen. Plötzlich taucht ihre Schwester auf. Und dann gibt es noch die Perspektive des Täters. Ein Verwirrspiel um Opfer- und Täterschaft, Wahrheit und Lüge. DE 2019, 104 Min., R/B Michael Fetter Nathansky D Christina Große, Marc Ben Puch, Gisa Flake K Leander Ott (So. 20.8. 21:00) ↓



DER SEE DER WILDEN GÄNSE OmU

ab 27. August

Mandarin mit deutschen Untertiteln

NINA WU OmU

ab 3. September

Mandarin mit deutschen Untertiteln

YALDA – Nacht der Vergebung OmU

ab 10. September

Farsi mit deutschen Untertiteln

NACKTE TIERE DFmeU

ab 17. September

Filmgespräch mit der Regisseurin am 23.9.

**FILM POLSKA (FP)** OmU; OmeU

27. August – 2. September

Filme, Gespräche, Installation

**JÜDISCHES FILMFEST BERLIN BRB**

8. + 9. September

ACHTUNG BERLIN

17. - 20. SEPTEMBER

Filme und Filmgespräche

weiterhin bei uns:

EXIL**SCHLINGENSIEF - IN DAS SCHWEIGEN****HINEINSCHREIEN** DFmeU

Deutsch mit englischen Untertiteln

Do., 27.8.

17.00 Exil

18.00 Der See der wilden Gänse

19.30 Schlingensief - In das Schweigen ..

20.30 **FP:** Wind – A Documentary**Fr., 28.8.**

17.00 Exil

18.00 Der See der wilden Gänse

19.30 Schlingensief - In das Schweigen ..

20.30 **FP:** Supernova

22.15 Der See der wilden Gänse

Sa., 29.8.

12.00 Kokon

13.00 Exil

14.15 Schlingensief - In das Schweigen ..

15.45 Giraffe

17.00 Exil

18.00 Der See der wilden Gänse

19.30 Schlingensief - In das Schweigen ..

20.30 **FP:** All for my Mother

22.15 Der See der wilden Gänse

So., 30.8.

12.00 Kokon

13.15 Giraffe

14.15 Schlingensief - In das Schweigen ..

15.30 **FP:** Corpus Christi

17.00 Exil

18.00 Der See der wilden Gänse

19.30 Schlingensief - In das Schweigen ..

20.30 **FP:** I am Ren**Mo., 31.8.**

17.00 Exil

18.00 Der See der wilden Gänse

19.30 Schlingensief - In das Schweigen ..

20.30 **FP:** Monument**Di., 1.9.**

wie Mo., 31.8., ausser

20.30 **FP:** In Touch**Mi., 2.9.**

wie Mo., 31.8., ausser

20.30 **FP:** Love and empty words

OmeU :

Originalfassung mit englischen Untertiteln

DFmeU :

dt. Originalfassung mit engl. Untertiteln

orig. german version with english subtitles

OmU :

Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Do., 3.9.

18.00 Schlingensief - In das Schweigen ..

19.00 Der See der wilden Gänse

20.45 Schlingensief - In das Schweigen ..

21.30 Nina Wu

Fr., 4.9.

18.00 Schlingensief - In das Schweigen ..

19.00 Der See der wilden Gänse

20.45 Schlingensief - In das Schweigen ..

21.30 Nina Wu

Sa., 5.9.

14.15 Der See der wilden Gänse

15.30 Exil

16.45 Kokon

18.00 Schlingensief - In das Schweigen ..

19.00 Der See der wilden Gänse

20.45 Schlingensief - In das Schweigen ..

21.30 Nina Wu

So., 6.9.

13.15 Nina Wu

14.15 Der See der wilden Gänse

15.30 Exil

16.45 Kokon

18.00 Schlingensief - In das Schweigen ..

19.00 Der See der wilden Gänse

20.45 Schlingensief - In das Schweigen ..

21.30 Nina Wu

Mo., 7.9.

18.00 Schlingensief - In das Schweigen ..

19.00 Der See der wilden Gänse

20.45 Schlingensief - In das Schweigen ..

21.30 Nina Wu

Di., 8.9.

18.00 Schlingensief - In das Schweigen ..

19.00 **JFBB:** There are no Lions in Tel Aviv

20.45 Der See der wilden Gänse

21.30 Nina Wu

Mi., 9.9.

18.00 Schlingensief - In das Schweigen ..

19.00 **JFBB:** Incitement

20.45 Der See der wilden Gänse

kommende Filme (Zeiten sh. zB. Webseite)

ab **Do., 10. September**

- YALDA - Nacht der vergebung

ab **Do., 17. September**

- NACKTE TIERE

das Programmheft ab **24.9.2020**erscheint am **22.9.2020****ACHTUNG BERLIN****Do., 17.9.**

18.30 Sebastian springt über Geländer

21.00 Yu Gong

Fr., 18.9.

18.00 Zustand und Gelände

21.00 Kunst kommt aus dem Schnabel
wie er gewachsen ist**Sa., 19.9.**18.30 30 Jahre, aber den Sinn des
Lebens habe ich immer ...

21.00 Träume von Räumen

So., 20.9.

18.30 Sunburned

21.00 Sag' du es mir



👤 / 👥 = mit Gast / mit Gästen

Eigentlich sollte das polnische Filmfestival im Mai stattfinden. Nun kommt es in der Woche ab 27.8. in reduzierter Form und mit Filmgesprächen per Internet, aber nach wie vor mit tollen Filmen und auch jeweils einem Kurzfilmim Vorprogramm:

The Wind - A Documenary Thriller über den unberechen baren Halny-Wind in der polnische Region Podhale. PL 2019, R/B: Michał Bielawski, 75 min, OmeU, K: Bartek Solik, S: Hubert Pusek, M: Lukáš Kobela. Vorfilm: Pointless Sodomy, 10' (27.8. 20:30)

Supernova Ein polnisches Dorf und ein schwerer Autounfall prallen aufeinander. PL 2019, R/B: Bartosz Kruhlik, 78 min, OmU, K: Michał Dymek, S: Magdalena Chowańska, mit: Marek Braun, Marcin Hycnar. Vorfilm: Marcel, 25', OmeU (28.8. 20:30)

All for my mother Ein Mädchen in einer Besserungsanstalt will unbedingt zurück zu ihrer Mutter. *Wszystko dla mojej matki*, PL 2019, R/B: Małgorzata Imielska, 103 min, OmU, K: Tomasz Naumiuk, S: Agnieszka Glińska, mit: Zofia Domalik, Jowita Budnik. Vorfilm: Ulica Jodłowa / Jodłowa Street, 5' (29.8. 20:30)

Corpus Christi Ein junger Mann aus einer Jugendstrafanstalt ist plötzlich Pfarrer einer kleinen Gemeinde und muss seine neue Rolle perfekt ausfüllen um nicht aufzufliegen. PL 2019, R: Jan Komasa, 115 min, OmU, B: Mateusz Pacewicz, K: Piotr Sobociński jr., S: Przemysław Chruścielewski, mit: Bartosz Bielenia, Aleksandra Konieczna, Eliza Rycembel. (30.8. 15:30)

I am Ren über eine KI-Mutter mit Funktionsstörungen. PL 2019, R: Piotr Ryczko, 75 min, OmU, B: Piotr Ryczko, K: Yori Fabian, S: Jakub Kopeć, mit: Marta Król, Marcin Sztabiński, Olaf Marchwicki. Vorfilm: Story, 5', OmeU (30.8. 20:30)

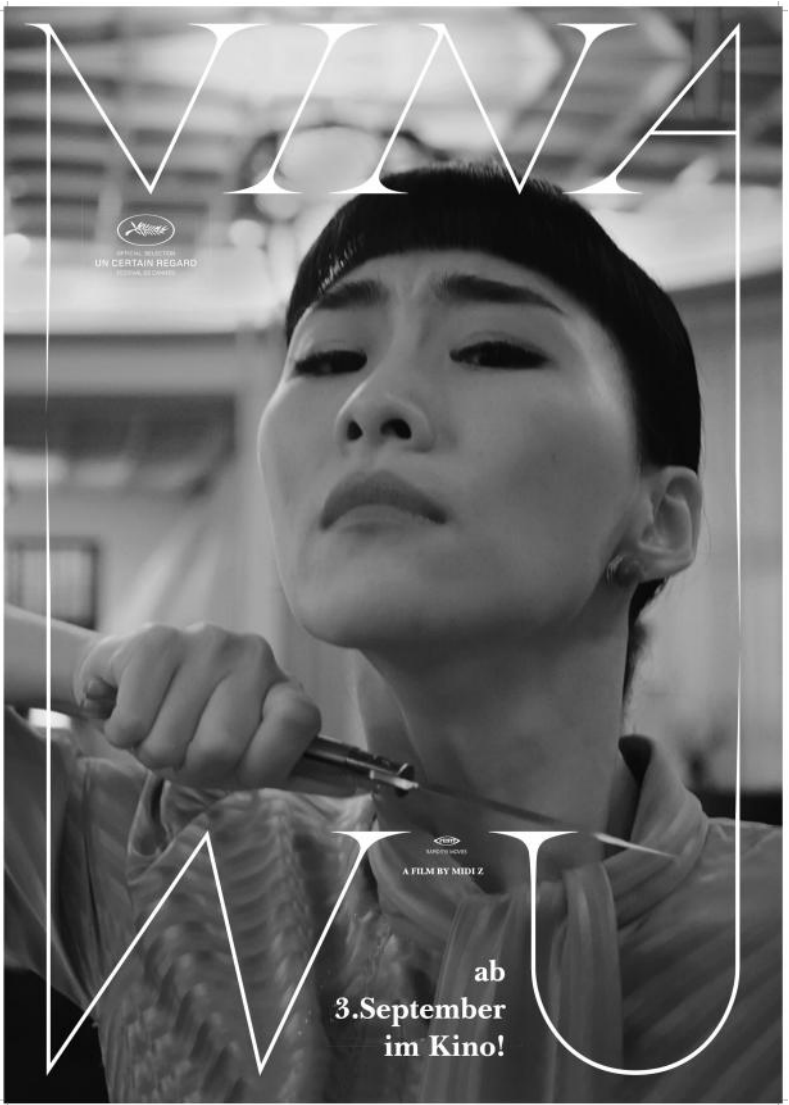
Monument* Eine Gruppe Jugendlicher bei einem strengen Praktikum in einem abgelegenen Hotel. PL 2018, R/B: Jagoda Szalc, 90 min, OmU, K: Przemysław Brynkiewicz, S: Anna Garnarczyk, mit: Zuzanna Lit, Anna Biernacik. Vorfilm: Sandra, 4', OmeU (31.8. 20:30)

In Touch* Im kleinen Ort Stare Juchy leben nur noch die älteren Leute. Die jüngeren Verwandten sind über Europa verteilt. PL/ISL 2019, R: Paweł Ziemilski, 61 min, OmeU, B: Paweł Ziemilski, Haukur M. Hrafnsson, Łukasz Długolecki, K: Filip Drożdż, Asta Julia, Gudjonsdottir, S: Dorota Wardęszkiewicz. Vorfilm: Strawberry Boys, 20', OmeU (1.9. 20:30)

Love and empty Words* Adam und Wanda, ein älteres Ehepaar, haben bereits das höhere Stadium der Liebe erreicht, in dem Aufmerksamkeit, Zuneigung und Verständnis den Alltag gestalten. Die fortschreitende Entwicklung der Demenz bei Wanda stellt ihren Ehemann vor unerwartete Aufgaben. *Miłość i puste słowa*, PL 2018, R/B: Małgorzata Imielska, 77 min, OmU, K: Maciej Kozłowski, S: Marek Skorupski. Vorfilm: Koniec sezonu / The End of the Season, 20', OmeU (2.9. 20:30)

* mit online Filmgespräch





seit 1984

h **HILLMANN**
Lebensmittel und Catering

Oranienstrasse 20
10999 Berlin
lebensmittel-hillmann.de

buchhandlung oh ★ 21
oranienstraße 21
10999 berlin-kreuzberg
tel 030 / 615 22 26



Vor laufenden Kameras muss Maryam Komijani um Vergebung bitten, um der Todesstrafe zu entgehen - zwischen Promigast, Werbebeeindrungen und SMS-Abstimmung entscheidet sich die Zukunft der 22-jährigen Iranerin. „Joy of Forgiveness“ heißt die fiktive Realityshow, während deren Aufzeichnung sich die Handlung von



YALDA ereignet. Der aus Teheran stammende Dokumentarfilmer Massoud Bakhshi verhandelt in seinem zweiten Spielfilm das muslimische Gesetz von Vergeltung und Vergebung, nach dem die iranische Justiz ausgerichtet ist: Demnach ist es möglich, dass zum Tode verurteilte Sträflinge begnadigt werden, wenn die Familie der Geschädigten ihnen vergibt. Dass ein Fernsehproduzent auf die Idee kommen könnte, daraus ein Unterhaltungsspektakel zu machen, könnte nicht allzu weit hergeholt sein – tatsächlich jedoch werden derlei Shows seit vielen Jahren im iranischen Fernsehen produziert.“ Indiekino.de

FR/DE/CH/LU/LB/IR 2019, 89 Min., farsi OmU, Regie, Buch: Massoud Bakhshi, Kamera: Julian Atanassov, Montage: Jacques Comets, mit: Sadaf Asgari, Behnaz Jafari, Babak Karimi, Fereshteh Sadr Orafaee, Forough Ghajebglou, Arman Darvish, Fereshteh Hosseini

JF-BB
JÜDISCHES FILMFESTIVAL BERLIN & BRANDENBURG

JFBB - 26. Jüdischen Filmfestival Berlin & Brandenburg

Das 26. Jüdische Filmfestival Berlin & Brandenburg findet vom 6.- 13.9.2020 statt. Bei uns gibt es am 8. + 9. 9. ausgewählte Vorführungen. Mehr unter: www.jffbb.de
Im fsk:

Doppelprogramm **Masel Tov Cocktail** Zutaten: 1 Jude, 12 Deutsche, 5cl Erinnerungskultur, 3cl Stereotype, 2 TL Patriotismus, 1 TL Israel, 1 Falafel, 5 Stolpersteine, einen Spritzer Antisemitismus. DE 2020, 30 Min., OmU, Regie: Arkadij Khaet, Mickey Paatzsch, Kamera: Nikolaus Schreiber, Schnitt: Tobias Wieduwilt, mit: Alexander Wertmann

There are no lions in Tel Aviv Der Film erzählt die Geschichte des Oberrabbiners der jüdischen Gemeinde Dänmarks, Max Shorenstein, der als ‚Rabbiner Doolittle‘ bekannt wurde. Nach seiner Pensionierung 1935 zog er nach Tel Aviv, wo er später einen Zoo für die Kinder von Eretz Israel eröffnete. IL 2019, 53 Min., hebr. OmU, Regie: Duki Dror, Kamera: Ron Katzenelson, Schnitt: Ron Goldman (Di. 8.9. 19:00)



Incitement Die Ermordung des israelischen Premierministers Yitzhak Rabin am 4. November 1995 gilt als einer der verheerendsten Schläge gegen den Friedensprozess zwischen Israelis und Palästinensern. Der Film rekonstruiert die Ereignisse dieses politisch angespannten Jahres aus der Perspektive des Attentäters Yigal Amir, IR 2019, 123 Min., hebr. OmU, Regie: Yaron Zilberman, Kamera: Amit Yasour, Schnitt: Shira Arad, Yonatan Weinstein, mit: Yehuda Nahari Halevi (Mi. 9.9. 19:00)



Schlingensief - In das Schweigen hinein-schreien

Die gedankliche Schärfe, die schelmische Ironie und die politische Klarheit, mit der Christoph Schlingensief in Bettina Böhlers Film über sich, seine Kunst und seine Filme spricht, lassen den Ausnahmekünstler schmerzlich vermissen, gleichzeitig aber auch quicklebendig auf der großen Leinwand auferstehen. *DE 2020, 124 Min., OmeU, Regie, Buch, Schnitt: Bettina Böhler*



Exil Eigentlich ist Xhafer ja perfekt integriert. Aber schon bei der Begrüßungsrunde mit neuen Kunden fängt es an: „Xhafer Kryezi? Wo kommen Sie (denn) her?“ *DE/BE/KS 2020, 121 Min., Regie: Visar Morina, Kamera: Matteo Cocco, Schnitt: Laura Lauzemis, Hansjörg Weißbrich, Visar Morina, mit Mišel Matičević, Sandra Hüller, Rainer Bock*

Vorschau ...

Futur Drei In seinem kraftvollen, mit popkulturellen Referenzen gespickten, semi-biografischen Debüt erzählt Faraz Shariat von der ersten, intensiven Liebe. Mit präzisiertem Gespür für soziale Zusammenhänge gibt er einen feinfühligem Einblick in die Erfahrungswelten deutscher Migrant*innen zwischen Fremdsein, Ausgrenzung und Bleiberecht und zeigt, wie das Ankommen auch bei nachfolgenden Generationen noch spürbar ist. *s DE 2020, 91 Min., dt., farsi OmU, Regie: Faraz Shariat, Kamera: Simon Vu, Schnitt: Friederike Hohmuth, mit: Benjamin Radjaipour, Banafshe Hourmazdi, Eidin Jalali (ab 24.9.)*



Zombie Child Regisseur Bertrand Bonello schlägt mit seinem neuen Film einen Bogen von der Gegenwart über das Haiti der 1960er Jahre bis in die französische Kolonialgeschichte. Mystisch, geheimnisvoll und faszinierend. *FR 2019, 103 Min., frz. OmU, Buch & Regie: Bertrand Bonello, Kamera: Yves Cape, Schnitt: Anita Roth, mit: Louise Labeque, Wislanda Louimat, Mackenson Bijou, Adilé David (ab 8.10.)*



Oekonomia In seinem Essay „Die Fabrik des verschuldeten Menschen“ aus dem Jahr 2011 schreibt der Philosoph Maurizio Lazzarato: „Die Schulden stellen kein Hemmnis für das Wachstum dar; im Gegenteil, sie sind der ökonomische und subjektive Motor zeitgenössischer Ökonomie. Die Fabrikation der Schulden, also die Konstruktion und Entwicklung des Machtverhältnisses Gläubiger-Schuldner, bildet das strategische Zentrum neoliberaler Politik.“ Mit *Oekonomia* unternimmt Carmen Losmann eine Reise in dieses strategische Zentrum.. *DE 2020, 89 Min., dt. engl. OmU, Regie, Buch: Carmen Losmann, Kamera: Dirk Lütter, Montage: Henk Drees, Carmen Losmann (ab 15.10.)*



fsk - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2
 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin - Tel:
 6142464 - Fax: 6159185, **U-Bahn:** U1 Kott-
 busser Tor, U8 Moritzplatz - **Bus:** M29, 140,
 N8, **Eintritt:** 8 €, ermäßigt: 7 € (Schüler,
 Studenten, Gildepass), Berlinpass: 6,50 €, bei
 Überlänge: >130Min.: +1 €, >145Min. +1,50 €, 2x Geschenkgutschein: 16 €,
 10er Karte (gültig für max. 2 Personen pro Vorstellung): 65 €



Programminfo: 61403195, **Vorbestellung:** 6142464 **email:** post@fsk-kino.de
Internet: www.fsk-kino.de - Das Kino ist rollstuhlgeeignet.

Das fsk ist ein unabhängiges Kino.
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist
 es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

INDIEKINO BERLIN



Coupon ausschneiden und herschicken

Bitte schick mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach
 Hause 0820

per Post an:

per email-Anhang (ca. 1MB, pdf) an:



Die Daten werden ausschließlich für den Heftversand verwendet
 und nicht an Dritte weitergegeben. Die Einwilligung zur
 Speicherung Ihrer persönlichen Daten und ihrer Nutzung für den
 Versand können Sie jederzeit widerrufen.

